

Heimspiel 12

Saison 2025/2026



Neue Presse



NOVA



Review 22.03.2026

25. Spieltag: Dresden Titans vs.
BBC Coburg 64:75 (33:40)



Give me five! Coburger Siegesserie nimmt weiter kein Ende

Die Brust des BBC Coburg vor den Playoffs wird immer breiter und breiter. Im letzten Auswärtsspiel der regulären Saison setzten sich die Vestestädter auch bei den Dresden Titans mit 75:64 durch und bauten damit die eigene Erfolgsserie auf fünf Spiele am Stück aus. In einer wilden und phasenweise chaotischen Partie war es Coburgs Pokalsieger Nico Höllerl, der mit zwei wichtigen Distanzwürfen in der Crunchtime seine Mannen erneut auf die Siegerstraße brachte, ehe sein ansonsten vom Wurfpech verfolgter Kapitän Nico Wenzl den Titans endgültig den Stecker zog. Bester BBC-Werfer wurde allerdings US-Amerikaner Darius Dawson, der mit 20 Zählern seine persönliche Statistik in jedem Saisonspiel zweistellig zu punkten weiter fortführt.

Auch wenn es für die Schützlinge von Patrick Seidel ausschließlich darum ging, den Druck auf Tabellenführer Ulm weiter aufrecht zu erhalten, ließen die Coburger zur Freude des Hauptübungsleiters vor allem in der Defensive vergleichsweise wenig zu: „Solche Spiele sind immer sehr unangenehm, weil vor dem Spiel klar war, dass wir weiter Zweiter bleiben und es für Dresden noch um die Playoffs geht. Dementsprechend fand ich, dass wir die Aufgabe trotzdem recht solide gelöst haben. Wir hatten einen guten Beginn, danach haben wir länger rotiert, damit auch jeder auf seine Spielzeit kommt. Am Ende des Tages haben wir es dann recht gut bis zum Schluss verteidigt. Wir waren da besonders in der Verteidigung phasenweise sehr aggressiv und in der Offensive sind wir entspannt und cool geblieben. Deshalb war es ein verdienter Sieg, auch wenn es insgesamt jetzt keine Glanzleistung war.“

Zu dem bereits länger verletzten Pepe Lahr gesellte sich auf Coburger Seite kurzfristig auch noch Tim Herzog. Dennoch erwischte der BBC in einer hektischen Anfangsphase den besseren Start. Ähnlich wie im Spiel gegen Würzburg fielen früh die Würfe von außen (13:5). Besonders Fasyoiro und Dawson hatten in der Margon Arena keine Anlaufschwierigkeiten. Acht bzw. sieben Punkte steuerten die beiden Coburger Importspieler im ersten Viertel bei. Hinzu kam Youngster Felix Egger, der mit zwei erfolgreichen Dreier innerhalb von 30 Sekunden die BBC-Führung auf 21:9 ausbaute. Die Titans setzten vor allem durch Leo Alban zum Ende des ersten Spielabschnitts immer wieder Nadelstiche und verkürzten somit auf Minus acht zur Viertelpause (25:17). Nach einer kurzen Dunking-Show von Dresdens Otakho und Dawson auf der Gegenseite kamen die Offensiv-Bemühungen sowohl bei den Elbriesen als auch bei den Vestestädtern aber vorerst zum Erliegen. Wenig bis gar nichts wollte beiden Mannschaften am vorderen Ende gelingen, bis erst Günther und im Anschluss Theiß für den BBC wieder Zählbares aufs Scoreboard brachten (34:24).

Dresden, das bis dato keinen einzigen Dreier versenken konnte und mit einem Sieg einen großen Sprung in Richtung Postseason machen würde, tat sich offensiv weiter schwer, Rhythmus zu finden. Der erste erfolgreiche Distanzwurf von Kollmar vier Minuten vor der Halbzeitpause kam da ganz gelegen (35:27). Tatsächlich arbeiteten sich die Hausherrn daraufhin bis auf drei Punkte an die Coburger heran, doch ein Vier-Punkte-Spiel von Fasyoiro kurz vor der Pause besorgte nicht nur den 40:33-Halbzeitstand aus BBC-Sicht, sondern brachte auch wieder etwas Luft zwischen dem vor dem Spieltag Tabellenzweiten und -siebten.

Ähnlich wie in Durchgang Nummer eins waren wilde Sequenzen mit Turnovers und Fehlwürfen auf der eine wie auf der anderen Seite auch im dritten Viertel keine Mangelware. Die Vestestädter behielten allerdings nicht nur im Ergebnis weiterhin die Oberhand. Auch spielerisch und dank einer weiter sehr ordentlichen Dreierquote nutzte der BBC wie zu Beginn des Spiels Fehler der Titans aus: Wenzl für drei und Höllerls sieben Zähler am Stück stellten Mitte des dritten Viertels auf 53:39 für Coburg. Doch zwei aus der Not geborene Dreier von Dresdens Dimitrov drehten das Momentum allmählich zugunsten der Sachsen vor den letzten zehn Minuten (54:47).

Wieder in Schlagdistanz holten Alban und Kollmar die Zuschauer in der Margon Arena schließlich endgültig zurück ins Spiel (54:52). Der BBC tat sich in dieser Phase besonders schwer, offensiv Antworten auf die energische Titans-Defense zu finden. Immer wieder zwangen die Dresdner Nico Wenzl und Co. zu Notwürfen mit Ablauf der Shot Clock. Der Coburger Vorsprung war vorerst dahin und so besorgte Kollmar von der Freiwurflinie die erste Elbriesen-Führung der Partie (57:56). Dawson stoppte den Lauf der Sachsen mit vier Zählern in Folge, ehe Höllerl sich sein Herz in die Hand nahm und mit zwei wichtigen Drei-Punkte-Würfen direkt hintereinander den BBC mit 66:59 erneut in Front brachte. Einen anschließenden Dreier mit Foul von Kollmar hielten die Coburger stand, bevor Wenzl, der das ganze Spiel über nahezu nichts getroffen hatte, eine Minute vor dem Ende mit Ablauf der Wurfuhr die Titans mitten ins Herz traf (71:64). Fasyoiro und Dawson sicherten anschließend den fünften BBC-Erfolg in Serie von der Freiwurflinie ab.

BBC Coburg:

Egger 6 (2/4 Dreier), HÖLLERL 14 (7 Rebounds, 4 Steals, 3/5 Dreier), Neunhoeffer 2, Günther 3, WENZL 6 (7 Assists, 3 Steals), FASOYIRO 15 (3 Assists, 3/6 Dreier), DAWSON 20 (8 Rebounds), THEIß 4 (5 Rebounds), Döntgens 4 (7 Rebounds), Motter, Ćosić 1 (3 Rebounds)

NXT LEVEL GAME

The Evo NXT is the official ball of Barmer 2. Basketball Bundesliga. Backed by more tech, more research and more time on the court than ever, the Evo NXT isn't just built for today's game—it's built for where the game goes next.



GET MORE AT WILSON.COM

Preview 28.03.2026

BBC Coburg vs. CATL Basketball Löwen Erfurt



Zähmt der BBC auch die Erfurter Löwen?

Abseits des Sportlichen widmet sich der BBC beim kommenden Heimspiel dem wichtigen Thema „Inklusion“. Neben Informationsständen haben alle Zuschauer*innen darüber hinaus auch die Möglichkeit, sich unter anderem beim Rollstuhl-Parcours des Treffpunkt Coburg und im Rollstuhl-Boccia, das von der Coburger Lebensschmiede präsentiert wird, auszuprobieren. Außerdem bereiten die Sambasticos wieder eine Showeinlage vor.

Im Gegensatz zum Saisonfinale der vergangenen Spielzeit sind in diesem Jahr auf Coburger Seite keine allzu großen Rechenspiele notwendig. Tabellenplatz zwei ist der Mannschaft von Patrick Seidel nicht mehr zu nehmen, doch der Kampf um die Pole Position nach der Hauptrunde ist auch vor dem letzten Spieltag noch keineswegs entschieden. Die schlechteren Karten hat allerdings der BBC. Um letztendlich doch noch auf Rang eins zu springen, müssen die Vestestädter auf einen Patzer der OrangeAcademy gegen den Tabellenfünften aus Ludwigsburg hoffen und gleichzeitig ihre Partie gegen Erfurt gewinnen. Bei einem Ulmer Erfolg würde den Coburgern auch ein Sieg im Ringen um Platz eins nichts nützen, da die Schwaben den direkten Vergleich auf ihrer Seite haben. Der BBC würde dann als „Vize“ der ProB Süd auf den Siebten der Nordstaffel treffen, der ebenfalls am Samstag zwischen Herten, Neustadt, Wedel, Rostock und Rhöndorf noch ermittelt wird.

Playoffs verpasst, Abstieg vermieden, aber insgesamt nicht zufrieden

Während in der Vestestadt allmählich die Playoff-Glocken läuten, ist das letzte Spiel der regulären Saison für Erfurt aus sportlicher Sicht bedeutungslos. Sowohl nach vorne als auch nach hinten geht für die Löwen nichts mehr, womit feststeht, dass die Mannschaft von Florian Gut die Spielzeit 2025/26 auf Platz zwölf abschließen wird – weit entfernt der Playoff-Plätze und sicherlich deutlich hinter den eigenen Ansprüchen.

So wirklich ist es dem Thüringer Nachbar in dieser Saison nicht gelungen, die schlafenden Löwen zu wecken. Trotz sehr ordentlicher 82 Punkte pro Partie, womit Erfurt die fünftbeste Offensive der Liga stellt, bekam man defensiv viel zu selten den Fuß in die Tür. 87 Zähler kassieren die Thüringer im Durchschnitt und fangen sich damit nach Würzburg und Oberhaching die drittmeisten Punkte aller Mannschaften. Zudem war die heimische Riethsporthalle in dieser Saison nicht gerade als Furcht einflößende Löwenhöhle bekannt. Nur drei Siege aus zwölf Spielen konnten die Erfurter zuhause einfahren. Dagegen liest sich die Auswärtsbilanz mit fünf Erfolgen zu sechs Niederlagen passabel.

Das erste Aufeinandertreffen zwischen Erfurt und Coburg fand bereits Anfang Oktober am zweiten Spieltag statt, womit Hin- und Rückspiel zeitlich gesehen kaum weiter auseinander liegen könnten. Damals siegte der BBC nach zwischenzeitlich 14 Punkten Rückstand Mitte des dritten Viertels mit 92:85 und entführte demnach den Derbysieg aus der thüringischen Landeshauptstadt. Mit Aufbauspieler Musa Abra (24 Punkte, 6 Assists) und den beiden großen Jungs Paul Albrecht (21 Punkte, 8 Rebounds) und Noah Kamdem (18 Punkte, 11 Rebounds) unter dem Korb hatten die Vestestädter allerdings ihre lieben Mühen. Auch im Rückspiel müssen die Coburger laut Forward Erik Neunhoeffer daher besonders auf die drei Acht geben: „Mit Erfurt treffen wir auf ein Team, das zwei sehr gute Big Men in ihren Reihen hat und dazu einen extrem talentierten jungen Point Guard. Da es für Erfurt das letzte Saisonspiel ist, werden sie sicher sehr motiviert sein, die Saison mit einem Hoch zu beenden. Für uns geht es stattdessen darum, uns weiter auf die Playoffs vorzubereiten und neue Sachen auszuprobieren. Aber auch in diesem Spiel ist es wichtig, wieder mit der nötigen Professionalität und Motivation ranzugehen, damit wir unseren positiven Run aus den letzten Wochen auch mit in die Playoffs nehmen.“

Kader-Check: Heimspiel 12



VS



BBC Coburg

Headcoach: Patrick Seidel



CATL Basketball Löwen

Headcoach: Florian Gut

Co-Trainer: Wilhelm Sonnenberg | Co-Trainer: Kemal Velishaev

Nr.	Name	Pos.	Alter	Größe	Gewicht	Nat.
8	Nico Wenzl	PG	24	1,85 m	80 kg	DE
7	Julian Günther	PG	17	1,80 m	74 kg	DE
24	Pepe Lahr	PG	20	1,84 m	76 kg	DE
12	Dylan Fasoyiro	SG	23	1,91 m	91 kg	NG
4	Felix Egger	SG	17	1,91 m	81 kg	DE
44	Denzel Mota	SG	17	1,86 m	80 kg	DE
27	Elias Bittel	SG	18	1,94 m	80 kg	DE
5	Nico Höllerl	SF	22	1,97 m	92 kg	DE
6	Erik Neunhoeffer	SF	18	2,02 m	89 kg	DE
9	Tom Wübben	SF	20	1,99 m	94 kg	DE
13	Darius Dawson	PF	24	1,98 m	100 kg	US
10	Tim Herzog	PF	20	2,01 m	95 kg	DE
77	Leo Ćosić	PF	20	1,98 m	98 kg	DE
75	Finn Motter	PF	18	2,01 m	89 kg	DE
17	Ole Theiβ	C	22	2,08 m	110 kg	DE
14	Marc Deinlein	C	20	2,06 m	100 kg	DE
38	Finn Döntgens	C	21	2,10 m	110 kg	DE

Nr.	Name	Pos.	Alter	Größe	Gewicht	Nat.
8	Musa Abra	PG	19	1,89 m	83 kg	DE
10	Oliver Jentzsch	PG	16	1,97 m	94 kg	DE
5	Luca Förster	SG	18	1,84 m	75 kg	DE
7	Ivan Kucan	SG	29	1,95 m	90 kg	HR
14	Jeremie Fotso-Sighom	SF	17	1,80 m	104 kg	DE
22	Luke-Johan Kiraly	SF	18	1,87 m	81 kg	DE
44	Samuel Elias Nellessen	SF	21	1,98 m	100 kg	DE
9	Paul Albrecht	PF	32	2,04 m	108 kg	DE
21	Jasper Brand	PF	20	2,05 m	97 kg	DE
3	Léonar Fliege	PF	18	2,04 m	87 kg	DE
13	Friedrich Radefeld	PF	21	2,01 m	87 kg	DE
11	Tobias Bode	C	33	2,06 m	102 kg	DE
17	Noah Kamdem	C	27	1,98 m	106 kg	DE

Excellence Inside

Ihre Mobilität. Unser Beitrag.

Egal ob auf zwei oder vier Rädern und unabhängig von der Art des Antriebs – Sie entscheiden, wie Ihr mobiler Alltag aussieht.

Dabei sorgen unsere Produkte für Ihre Sicherheit, steigern die Effizienz Ihres Fahrzeugs und ermöglichen Ihnen ein Höchstmaß an Komfort und Flexibilität.



[brose.com](https://www.brose.com)